



Das romantische Schloss Rosenau war Sommersitz der Coburger Herzöge.



Landschaftspark mit Schwanensee (li. o.); Marmorsaal (re. o.); Salon des Herzogs (li. u.); Aussichtsterrasse (re. u.)

Schloss und Park Rosenau

Schloss Rosenau liegt malerisch inmitten eines englisch-romantischen Landschaftsgartens nordöstlich von Coburg. Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld hatte den im Kern noch mittelalterlichen Anstich der Herren von Rosenau auf Drängen des damaligen Erbprinzen Ernst im Jahre 1805 erworben. Dieser ließ den verfallenen Bau nach seiner Regierungsübernahme in den Jahren 1808 bis 1817 im neugotischen Stil umgestalten. Der neue Herzog wollte sich einen Sommersitz erschaffen, in dem gemäß den romantischen Vorstellungen seiner Zeit das mittelalterliche Erscheinungsbild des Baus wiederbelebt werden sollte. Erste Anregungen zu den Spitzbogenarchitekturen und Maßwerkornamenten gab der damals noch junge Architekt Karl Friedrich von Schinkel.

Die Fertigstellung Schloss Rosenaus wurde im Jahre 1817 anlässlich der Hochzeit Herzog Ernsts III. von Sachsen-Coburg-Saalfeld (ab 1826 Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha) mit Luise von Sachsen-Gotha-Altenburg mit einem Ritterturnier »in altdieser Tracht« auf den Wiesen vor dem Schloss sowie Kostümbällen im Marmorsaal gefeiert.

Die Wohn- und Gesellschaftsräume in Schloss Rosenau sind durch stark farbige Wandmalereien in neugotischem Stil sowie durch die im Original erhaltenen, schwarz



gebeizten und polierten Wiener Biedermeiermöbel geprägt. Überall in den hellen, wohnlich eingerichteten Räumen ist der Wunsch des Herzogs präsent, in seinem Sommersitz »fürstlichen Glanz mit ländlicher Einfachheit« zu verbinden. Im Jahre 1845 besuchte Prinz Albert, der als zweitältester Sohn von Herzog Ernst I. auf der Rosenau geboren wurde, das Schloss gemeinsam mit seiner Gemahlin, Queen Victoria von Großbritannien und Irland. In ihren Erinnerungen schwärmt die Monarchin: »Wäre ich nicht, was ich bin, hätte ich hier mein wirkliches Zuhause.«

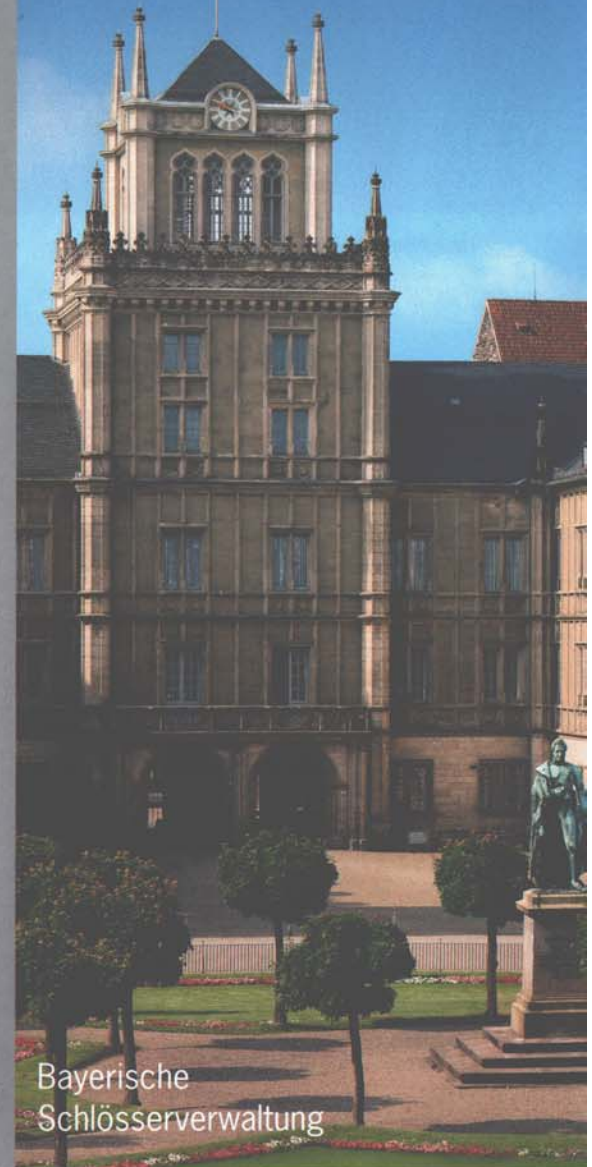
Der das Schloss umgebende Park, der sowohl Merkmale des klassischen englischen Landschaftsgartens als auch typisch romantische Elemente aufweist, geht ebenfalls auf Herzog Ernst I. zurück. Von den zahlreichen Parkarchitekturen haben sich die in neugotischem Stil errichteten Wirtschaftsgebäude, eine Felsengrotte mit Wasserfall und eine Turniersäule erhalten. Das klassizistische Teehaus wird heute als Parkrestaurant genutzt, in der Orangerie befindet sich ein Museum für Modernes Glas. Besonders reizvoll ist die Aussichtsterrasse mit Blumenparterre, Brunnen und Balustrade, die einen wunderschönen Blick auf das Itztal eröffnet.

Queen Victoria, Prinzgemahl Albert, Prinz Arthur und der Herzog von Wellington auf der Miniatur »Der 1. Mai 1851«

Coburg

Schloss Ehrenburg

Schloss und Park Rosenau



Bayerische
Schlösserverwaltung



Hauptfassade der Ehrenburg am Schlossplatz

Porträt Herzog Ernsts I. (links); »Riesensaal« (rechts oben);
Schlafzimmer der Herzogin Luise (rechts unten)

Schloss Ehrenburg

Schloss Ehrenburg wurde im 16. Jahrhundert als repräsentative Stadtresidenz unter den Coburger Herzögen errichtet. Im Jahre 1543 hatte Johann Ernst von Sachsen-Coburg den Bau, der an die Stelle eines aufgehobenen Franziskanerklosters treten sollte, in Auftrag gegeben. Bereits fünf Jahre später konnte der Herzog seine Hofhaltung von der Veste auf dem Burgberg hinab in die Stadt verlegen. Kaiser Karl V. soll der vollendeten Dreiflügelanlage den Namen »Ehrenburg« verliehen haben, da der Bau ohne Frondienste ausgeführt worden war.

Nach einer Brandkatastrophe wurde das Schloss unter Herzog Albrecht ab 1690 zu einer barocken Residenzanlage ausgebaut. Aus dieser Zeit sind Räume mit üppigen Stuckaturen oberitalienischer Meister, die Hofkirche und vor allem der so genannte Riesensaal erhalten. Seinen Namen verdankt dieser prächtige Festsaal 28 mächtigen Atlanten, die als Pfeilerfiguren das umlaufende Gebälk tragen.

Herzog Ernst I. (reg. 1806 bis 1844) ließ Schloss Ehrenburg wenige Jahre nach seinem Regierungsantritt dem Zeitgeschmack gemäß umge-



Pendule in Lyraform,
Choiselat & Gallien zugeschrieben,
Paris um 1815

stalten. So erhielt der Bau nach Plänen des Architekten Karl Friedrich von Schinkel ab 1810 seine eindrucksvolle neugotische Fassade. Für die Ausgestaltung der Appartements berief man den Franzosen André-Marie Renié-Grétry nach Coburg. Basierend auf seinen Entwürfen wurden diese zwischen 1816 und 1840 im Stil des französischen Empire erneuert und mit prunkvollen Möbeln, Uhren, Leuchtern und Tapiserien aus bedeutenden Pariser Manufakturen ausgestattet.

Von den weit reichenden dynastischen Verbindungen des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha, das im 19. Jahrhundert durch geschickte Heiratspolitik zu europäischer Bedeutung aufstieg, zeugen zahlreiche Porträts in den Schlossräumen sowie nicht zuletzt das Schlafzimmer der Queen Victoria, die häufig zu Gast in Coburg war. Ebenfalls sehenswert sind zwei Bildergalerien mit Werken von Lucas Cranach d. Ä., holländischen und flämischen Künstlern des 16. und 17. Jahrhunderts sowie Landschaftsbildern der Romantik.

INFORMATIONEN

SCHLOSS EHRENBURG

INFORMATIONEN

Schloss- und Gartenverwaltung Coburg
Schloss Ehrenburg · 96450 Coburg
Tel. (0 95 61) 80 88-32 · Fax (0 95 61) 80 88-31
sgvcoburg@bsv.bayern.de · www.sgvcoburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis September: 9.00 – 18.00 Uhr
Oktober bis März: 10.00 – 16.00 Uhr
Montags geschlossen

Stündliche Führungen bis eine Stunde vor Schließung

& Zugang nach Anmeldung · mit dem Aufzug ist nur das zweite Obergeschoss erreichbar

GASTRONOMIE

Besucherwarteraum mit Cafeteria

VERKEHRSMITTEL

DB bis Coburg
Großparkplatz Ketschenanger · weitere Parkhäuser im Zentrum

SCHLOSS UND PARK ROSENAU

INFORMATIONEN

Schloss- und Gartenverwaltung Coburg
Schloss Rosenau · Rosenau 1 · 96472 Rödental
Tel. (0 95 63) 30 84-10 · Fax (0 95 63) 30 84-29
sgvcoburg@bsv.bayern.de · www.sgvcoburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis September: 9.00 – 18.00 Uhr
Oktober bis März: 10.00 – 16.00 Uhr
Montags geschlossen

Stündliche Führungen bis eine Stunde vor Schließung

& Zugang leider nicht möglich

GASTRONOMIE

Parkrestaurant Rosenau
Tel. (0 95 63) 12 42 · Fax (0 95 63) 3 03 10
Montag Ruhetag

VERKEHRSMITTEL

DB bis Coburg · Bus 8312 bis Goebelwerk · DB bis Rödental/Oeslau
70 Parkplätze · 5 Busstellplätze

WEITERE BESICHTIGUNGSMÖGLICHKEIT

Museum für Modernes Glas der Kunstsammlungen der Veste Coburg
in der Orangerie im Park Rosenau
Tel. (0 95 63) 16 06

Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten:

 Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Postfach 202063 · 80020 München
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de